

Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — Inserate: die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 53. Donnerstag, den 6. Mai 1852.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Für den Dienst Ihrer Maj. der Kaiserin v. Rußland während ihrer Anwesenheit in den Königl. Staaten sind befohlen der Vice-Ober-Marschall von Meyerinck und der Flügeladjutant Sr. Maj. des Königs, Baron v. Manteuffel. Dieselben begeben sich nach der Grenze, um daselbst die Befehle der Kaiserin zu erwarten. — Die Zollkonferenz hatte am 1. Mai ihre dritte Sitzung. Gegenstand der Berathung war der Vertrag vom 7. September vorigen Jahres. — Eine Erledigung der preußischen Forderung an Baden für die Kosten der dem Großherzogthume gewährten militärischen Hilfeleistung mit 1½ Millionen Thlr. hat noch nicht stattgehabt. — Für das im Bau begriffene katholische Krankenhaus und die noch unvollendete Michaeliskirche zu Berlin hat der Kardinal-Fürstbischof v. Diepenbrock zu Breslau namhafte Summen geschenkt. — Die sächsische Staatskasse hat im Jahre 1851 aus der Zollvereinskasse, bei einer Einwohnerzahl Sachsens von 1,894,431 Köpfen, nach Abzug der Grenzbewachungskosten, fast einen Thlr. auf den Kopf, nämlich 1,861,163 Thlr. erhalten, eine Summe, die ihr, bei der so schon hohen Besteuerung des Landes, nach dem Ende des Zollvereins fehlen dürfte. — Major v. Köckritz, Geniedirektor von Mainz, soll dem Vernehmen nach von Preußen mit Vertretung der militärischen Geschäfte beim Bundestage betraut werden. — Bei Magdeburg werden in nächster Zeit große Uebungen stattfinden. Die Hälfte der Pioniere von Erfurt wie der Garde werden theilnehmen. — Der Antrag, Oesterreich an den Zollvereinskonferenzen theilnehmen zu lassen, ist vorläufig nur in Gesprächsform eingebracht. — In der nächsten Zeit werden die Kammern sich mit der Königlichen Botschaft über die Pairie beschäftigen.

Stettin. Am 1. Mai verließ das bisher hier stationirte Marinekorps auf einem Transportschiffe, von einem Dampfboote geschleppt, Stettin, um nach seinem neuen Garnisonsorte Swinemünde zu gehen und dort die neuerbaute Kaserne zu beziehen.

Sachsen. Die Verlobung der Prinzessin Sidonie von Sachsen mit dem Kaiser von Oesterreich soll in nächster Zeit, österreichischen Mittheilungen gemäß, bevorstehen. — Am 1. Mai hat der Kriegsminister einen ausführlichen Vortrag über den Befehl gehalten, daß die Offiziere binnen 3 Monaten aus dem Freimaurerorden ausscheiden möchten.

Hessen-Darmstadt. Man hofft, daß die Darmstädter Konvention vom 6. v. M. noch geheime Artikel habe, welche sich über das Verbleiben Hessens unter gewissen Bedingungen äußern sollen. — Uebrigens erklärt die Fr. S.-Ztg. in Dresden den dritten Theil der mitgetheilten Verträge für untergeschoben, über die ersten beiden beobachtet dasselbe Blatt ein bedeutungsvolles Stillschweigen. Jedenfalls ist den Separatbündlern von Darmstadt die Veröffentlichung der gedachten Aktenstücke höchst unbequem.

Frankfurt a. M. Eine Einigung des Herzogs von Augustenburg wegen seiner Güter im Schleswig'schen mit der dänischen Regierung soll nahe bevorstehen. — Die Kommission des Bundestages für ein Bundespreßgesetz hat dieser Tage wieder eine Sitzung gehalten, aber nichts als schätzbares Material zu Stande gebracht. — Ueber die Verhandlungen wegen der deutschen Flotte ist jetzt nichts mehr in die Oeffentlichkeit gekommen. Doch sollen außer dem Auktionsverfahren Verkäufe unter der Hand nicht ausgeschlossen sein. — Die Nachricht von den Bundestagsferien soll unbegründet sein.

Bremerhaven. Man hat schon mit Auflösung der deutschen Flotte begonnen, vielfach Leute entlassen und die Abtakelung eingeleitet. Es schwebt noch die Frage, ob die Bewaffnung der Schiffe auch verauktionirt werden soll.

Oesterreich.

Nach der bevorstehenden Bildung eines Polizeiministeriums soll der Belagerungszustand in sämmt-

lichen Provinzen des Reiches aufgehoben werden. — Im künftigen Monat erwartet man die Veröffentlichung der neuen ungarischen Landesverfassung. — Die Untersuchung gegen die Schwestern Kossuth's ist niedergeschlagen, den beiden Damen und ihren Familien jedoch zugleich aufgegeben worden, alsbald das Land zu verlassen. — Der Handels- und Güterverkehr auf der Donau wächst täglich und reichen insbesondere die Flußschifffahrts-Mittel keineswegs zur Beförderung der täglich mehr und mehr sich anhäufenden Güter zu. — Die Angelegenheit des Baues einer Kettenbrücke über die Elbe bei Tetschen hat, obwohl die Aktien sämmtlich für das Baukapital gezeichnet sind, vorläufig noch Anstand gefunden.

Großbritannien und Irland.

Der gestürzte Diktator Rosas ist aus Südamerika angekommen und hat sich in Plymouth mit seiner Familie eingemiethet. Die Behörden erwiesen ihm übrigens die größten Aufmerksamkeiten. Er soll jedoch wegen der heftigen Angriffe der Londoner Presse auf ihn nicht die Absicht hegen, nach London zu gehen. — In London wird durchschnittlich in jeder siebenten Minute ein Kind geboren und in jeder neunten stirbt eine Person. Die gegenwärtige Bevölkerung dieser Riesenstadt beträgt 2,362,000 Seelen. Wenn die durchschnittlichen Geburts- und Sterbefälle der letzten fünf Jahre auch weiterhin konstant bleiben, dann würden in den nächsten 31 Jahren soviel Menschen sterben, als London jetzt Einwohner hat, und doch würde nach Ablauf von 39 Jahren die Bevölkerung um das Doppelte wachsen. — Am 28. April fand zu London die erste Konferenz der Bevollmächtigten zur Schlichtung der dänischen Erbfolgefrage im auswärtigen Amte statt, bei welcher Gelegenheit der preußische Gesandte zugegen war. — Die Hauptthätigkeit der britischen Truppen am Kap war der Raub von Viehheerden. Ein großer Schlag hatte noch nicht stattgefunden, weil man noch auf die Verstärkungen aus Europa wartete. — 611 Schiffe Englands sind im vorigen Jahre gescheitert oder bei Schiffbrüchen mehr oder minder beschädigt worden. — Das Telegraphennetz Englands wird in jedem Jahre vollständiger. Im vorigen sind 1600 englische Meilen Draht gelegt worden.

Lausitzisches.

Kottbus. Der Kaufmann Julius Krüger ist am 30. v. M. als unbesoldeter Rathsherr in das dortige Magistratskollegium eingeführt worden. — Am 6. Mai beginnt hier die diesjährige dritte Schwurgerichtsperiode, welche bis zum 19. desselben Monats dauern wird. Die wichtigsten Fälle sind einer wegen Todschlages und ein versuchter Raubanfall. Die übrigen beziehen sich lediglich auf Diebstähle.

Einheimisches.

Görlitz, 3. Mai. (Letzte Schwurgerichtssitzung.) Das Richterkollegium war das vorige.

43) Die unverehelichte Karoline Louise Großmann aus Rathen, Haynauer Kreises, zweimal bestraft, ist wegen eines einfachen Diebstahls und wegen rückfälligen Betruges angeklagt. Am 11. Jan. Abends kam Angeklagte zu den Trillenberg'schen Eheleuten in Cunnersdorf, verlangte Aufnahme und blieb über Nacht. Am anderen Tage ging sie mit der verehel. Trillenberg, deren Begleitung sie verlangte, nach Görlitz, gab vor, eine Erbschaft von 150 Thlr. auf dem hiesigen Kreisgerichte zu heben, und borgte sich von der Trillenberg einen dunkeln Rock, unter Zurücklassung eines schlechteren bunten Rockes, um bei den übrigen trauernden Verwandten nicht in bunten Kleidern zu erscheinen. Hier angekommen, ging sie auf das Kreisgericht, kam aber bald zurück und erklärte, noch eine Zeit warten zu müssen, worauf Beide sich in ein Kaffeehaus begaben. Angeklagte entfernte sich, unter dem Vorgeben, Semmel zu holen, und die Trillenberg, welche 4 Stunden vergebens gewartet hatte, ging nach Hause, wo sie von ihren Kindern erfuhr, daß die Angeklagte wieder da gewesen wäre. Bald darauf vermißten die Trillenberg'schen Eheleute 1 Thlr. baares Geld und einige Kleidungsstücke, welche später bei Verhaftung der Angeklagten in Rothenburg vorgefunden wurden. Angeklagte läugnet sowohl die Entwendung, als ihre Anwesenheit an gedachtem Tage zu Cunnersdorf, wurde aber nichtsdestoweniger wegen einfachen Diebstahls und wiederholten Betruges zu 3 Jahr Zuchthaus, 60 Thlr. Geldbuße ev. 1 Monat Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

44) Der Tagearbeiter Johann Gottfried Heubner aus Görlitz, sechsmal bestraft, ist eines schweren Diebstahls angeklagt. Am 16. März früh gegen 4 Uhr, wurde der Stadtgärtner Gottfried Schulz hierselbst durch ein Geräusch aus dem Schlafe geweckt, bemerkte einen Lichtschein in seinem Schuppen und fand später einen angebrannten Span darin, welcher bei dem Hilferuf seines Sohnes erloschen war.. Er sah einen Mann durch die Hinterwand des Schuppens, von welcher zwei Bretter losgerissen waren, sich herausdrängen, welcher einen Sack, ein Beil und eine Säge bei sich führte, und in welchem der Angeklagte, bei seiner Verhaftung ein Packet Schwefelhölzchen von sich werfend, erkannt wurde. Angeklagter läugnet den Thatbestand und erklärt, er habe sich Milch holen wollen und sei dabei an der Hausthür ergriffen worden. Er wurde wegen schweren Diebstahls, unter Rückfall, zu 5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

Görlitz, 4. Mai. Se. Maj. der König reist am 5. Mai direkt von Berlin nach Breslau, woselbst Höchstdieselben im Königl. Schlosse das Nachtlager nehmen werden; am 6. bis Myslowitz und sodann mit J. Maj. der Kaiserin v. Rußland zurück nach Breslau; am 7. Mai werden die hohen Herrschaften von Breslau nach Potsdam reisen.

Das Collodium als Hausmittel; von Dr. Krell, praktischem Arzt in Hohenheim.

(Aus Riecke's Wochenblatt, 1852, No. 7.)

Professor Schönbein in Basel, der Entdecker der Schießbaumwolle, fand auch, daß sich dieselbe in Aether auflösen lasse, und führte diese Auflösung, welche eine ziemlich dünnflüssige klare klebrige Masse darstellt, zuerst unter dem Namen Schönbein'scher Liqueur (Li-

quor sulphurico-aethereus constringens) in den Arzneigebrauch ein. Der gegenwärtig allgemein gebräuchliche Name ist aber Collodium, Kleb-Aether, den das Mittel von seiner Eigenschaft zu kleben erhalten hat.

Es sind nun seit seiner Entdeckung mehrere Jahre verflossen, und es wurde dasselbe in den ersten Jahren fast nur zu technischen Zwecken verwendet, in den letzten Jahren dagegen fand dasselbe stets mehr und mehr Anerkennung, und es fängt an, wegen des vielseitigen Gebrauchs, den man von demselben machen kann, sowie wegen seiner für Jedermann leichten Anwendbarkeit, ein wahres Volksarzneimittel zu werden, das bald in keinem Hause mehr fehlen dürfte, und der Einsender dieses glaubt dem nichtärztlichen Publikum einen Dienst zu erweisen, wenn er die wichtigsten Eigenschaften desselben, die Art und Weise, wie es anzuwenden, sowie die Fälle, in denen es hauptsächlich zu gebrauchen ist, hier insoweit zusammenstellt, als es für Jedermann zu wissen einen Werth haben kann.

Das Collodium muß, weil es leicht verdunstet, in Gläsern mit eingeriebenem Glasstöpsel aufbewahrt werden. Es wird dasselbe mit einem kleinen Haarpinsel auf die Haut oder überhaupt auf die Stelle, welche davon überzogen werden soll, aufgetragen; hierbei ist aber zu beobachten, daß das Glas sogleich, als der Pinsel eingetaucht ist, wieder geschlossen werde, und daß der Inhalt des Pinsels ohne Verweilen auf die betreffende Stelle aufgetragen werde. Es ist deshalb gut, wenn zwei Personen hierbei thätig sind, besonders bei ausgedehnterer Anwendung.

Das Collodium bildet, auf die Haut gestrichen, in wenigen Sekunden einen firnißartigen, dünnen, luftdichten Ueberzug, der für das Wasser undurchdringlich ist. Wird die Schicht mehrmals überstrichen, so zieht sich die Haut von der Nachbarschaft etwas zusammen. Durch die Verdunstung des Aethers wird Kälte erzeugt, die Temperatur des bestrichenen Theils wird für kurze Zeit eine bedeutend niedrigere, was für den Heilzweck in manchen Fällen von großem Werth ist. Die Verdunstung geht so schnell von statten, daß der Ueberzug in wenigen Sekunden trocken ist.

Man bedient sich des Collodiums in allen Fällen, in denen man die Luft abhalten will und auf künstliche Art einen Ueberzug, eine Haut bilden möchte, also überall da, wo man sonst das sogenannte englische Pflaster anwendete, z. B. bei Hautabschürfungen an allen Theilen des Körpers, besonders im Gesicht, bei allen einfachen Wunden, z. B. an den Augenliedern, den Lippen, der Nase, dem Halse rc.; bei Schrunden an den Händen und Lippen, bei den durch das Waschen bei Wäscherinnen aufgeriebenen Händen, die besonders zur Winterszeit sehr schmerzhaft sind, hauptsächlich wenn die Hausfrauen, um ihre Wäsche sehr rein zu bekommen, etwas starke Lauge genommen haben. Ein zweimaliges Bestreichen mit Collodium wird die armen Wäscherinnen in Stand setzen, in kurzer Zeit ihrem Verdienst wieder nachzugehen.

Das Collodium bietet dem Wanderer, der sich die Füße wund gelaufen hat, Gelegenheit, sich für den nächsten Morgen geheilte Füße zu verschaffen. Eingewachsene Nägel an den Zehen wurden auch durch dieses Mittel schon zur Heilung gebracht, können durch Collodium geschlossen werden.

Blutegelstiche, welche oft länger bluten, als es gewünscht wird, und welche besonders bei Kindern manche Mutter, ja sogar den Arzt schon in Verlegenheit gebracht haben, werden durch Collodium leicht geschlossen.

Wunde Brustwarzen, eine so häufige und große Plage der stillenden Mütter, ja oft das einzige Hinderniß, daß eine Mutter ihr Kind nicht zu stillen vermag, heilen in kurzer Zeit unter der schützenden Decke des Collodiums.

Bei alten flachen Geschwüren, die keine Neigung zur Heilung zeigen, besonders an den Füßen, hat man das Collodium als treffliches Heilmittel erkannt.

Rothlaufentzündungen, wenn sie noch nicht in Eiterung übergegangen sind, heilen in kurzer Zeit durch die Anwendung dieses Mittels und der Schmerz wird dadurch sehr gemildert.

Zahnschmerzen, wenn sie von dem Zutritt der Luft in hohle Zähne herrühren, hören augenblicklich auf, wenn durch das Auspinseln des hohlen Zahns mit Collodium die Luft abgehalten wird, ja es lindert sogar oft den Schmerz, wenn nur die betreffende Wange damit überstrichen wird.

Den größten Nutzen gewährt aber das Collodium bei Brandwunden und Frostbeulen. Bei Brandverletzungen ist es bekanntlich eine Hauptsache, wenn von den verletzten Theilen die Luft abgehalten werden kann, was bisher durch Watte, Seifenbrei, Oel, Oel mit Wachs und dergl. vielfach und auch mit Nutzen geschehen ist, aber alle diese Mittel erfüllen nur ungenügend diesen Zweck. Das Collodium dagegen hält die Luft vollkommen ab, erzeugt im Augenblick der Anwendung die so nöthige und wohlthätige Kälte und läßt sogar, was sehr wichtig ist, weil es für Wasser undurchdringlich ist, den Gebrauch von kalten Umschlägen zu. Man kann einen durch Verbrennen Beschädigten mit wenigen Pinselstrichen, auch bei sehr ausgedehnten Verbrennungen, fast augenblicklich von seinen großen Schmerzen befreien und die Heilung erfolgt in verhältnißmäßig kurzer Zeit.

Ebenso verhält es sich mit den Frostbeulen, seien es Geschwüre oder Entzündungen durch Frost hervorgebracht. Hier wirkt im Augenblick der Anwendung das Collodium als Reizmittel (es brennt nämlich für kurze Zeit an den von Haut entblößten Stellen) und schließt die Luft ab. Die Schmerzen hören an den kranken Stellen auf, die Geschwulst setzt sich und die Frostbeulen oder Frostgeschwüre kommen in kurzer Zeit zur Heilung. Das Collodium muß hier, wie überhaupt in allen Fällen, besonders auch bei Brand-

verletzungen, täglich wenigstens zweimal und zwar jedesmal mit mehreren Pinselstrichen aufgetragen werden, weil dasselbe sich nach 10—12 Stunden abblättert und zuletzt in Fetzen herabhängt.

Das Collodium kann auch bei Hausthieren ebenso wie bei dem Menschen in Anwendung, natürlich in beschränkterer Weise, gebracht werden. Es ist jedoch hier vielleicht in vielen Fällen als Klebemittel anwendbar, wo man sonst die Naht anzuwenden pflegte, weil bei Thieren von dem gewöhnlichen Klebemittel, dem Heftpflaster, keine Anwendung gemacht werden kann.

Es giebt Menschen, welche eine sehr reizbare Haut haben, so daß sie nicht einmal ein Heftpflaster bei einfachen Wunden anwenden können, ohne einen Ausschlag zu bekommen; für solche ist besonders das Collodium sehr zu empfehlen.

Das Collodium dient aber nicht bloß dazu, vorhandene Verletzungen und Entzündungen zur Heilung zu bringen, sondern auch durch Abhaltung der äußeren Luft die damit bestrichenen Theile vor Erkältung zu schützen, und es ließen sich leicht, so wunderlich es klingen mag, bei großer Kälte die dem Erfrieren am meisten ausgesetzten Theile, die Nase und das äußere Ohr, wie auch der Hals bei solchen, die große Neigung zu Halsbräune haben, damit schützen.

Nicht zu übersehen ist, daß das Collodium aus Schießbaumwolle, wenn auch in aufgelöster Gestalt, besteht; es darf deshalb kein Licht in unmittelbare Berührung mit demselben gebracht werden, weil es sich sonst entzünden und verpuffen würde. Das Loth Collodium kostet gegenwärtig 8 Kreuzer, und so empfiehlt sich dasselbe auch durch seine Wohlfeilheit unseren Hausfrauen. Mögen sie nicht oft in die Lage kommen, dasselbe anwenden zu müssen!

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Johann Gottlieb Rippke, Gefreiter vom Stamm des 1. Bataillons (Görlitz) Königl. 6. Landwehrregiments, u. Frn. Christiane Dorothea geb. Schwarze, T., geb. d. 27. April, get. d. 27. April, Marie, starb d. 27. April. — 2) Hrn. Friedrich Wilhelm Müller, Waldhornisten in der 2. Komp. des Königl. 5. Jägerbataill. allh., u. Frn. Ida Bianka geb. Neitsch, S., geb. d. 3. April, get. d. 28. April, Bruno Wilhelm Theodor. — 3) Mstr. Friedr. Wilh. Eiffler, B. u. Kupferschmied allh., u. Frn. Juliane Alwine geb. Krüger, S., geb. d. 13. April, get. d. 2. Mai, Bruno Emil Wilhelm. — 4) Johann Gottlieb Pietsch, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Hennig, S., geb. d. 16. April, get. d. 2. Mai, Ernst Friedrich. — 5) Johann Jul. Gustav Linke, Maurerges. allh., u. Frn. Ottilie Wilhelm. Agnes geb. Marschner, T., geb. d. 17. April, get. d. 2. Mai, Pauline Agnes. — 6) Joh. Karl Gottlieb Hoffmann, Inwohn. allh., u. Frn. Christiane Beate geb. Exner, T., geb. d. 18. April, get. d. 2. Mai, Ida Eugenie Adelheid. — 7) Karl August Jul. Kretschmer, B. u. Getreidehändler allh., u. Frn. Louise Karoline geb. Wollstein, S., geb. d. 22. April, get. d. 2. Mai, Karl Otto. — 8) Hrn. Julius Wilh. Köhler, B., Buch- u. Steindruckereibes. allh., u. Frn. Marie Charlotte Klementine geb. Schulz, T., geb. d. 31. März, get. d. 3. Mai, Anna Sophie Klement. — 9) Ernst Julius Brückner, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Johanna geb. Krause, T., todtgeb. d. 25. April. — 10) Hrn. Joh. Gottfried Lehmann, brauber. B. u. Marstallpachter allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Suschke, S., todtgeb. d. 29. April.

Getraut. 1) Mstr. Johann Gottlieb Weber, B. u. Fleischhauer allh., u. Jgfr. Johanne Christiane Karoline Kotz, Johann Gottlob Kotz's, B. u. Stadtgartenbes. allh., ehel. zweite T., getr. d. 27. April. — 2) Mstr. Joh. Karl Joseph Hirche, Riemer allh., u. Jgfr. Christiane Juliane Martin, Johann Gottfried Martin's, Inwohn. allh., ehel. jüngste T., getr. d. 2. Mai. — 3) Mstr. Karl Traugott Malth, Schneider allh., u. Jgfr. Christiane Eleon. Neitsch, weil. Mstr. August Gottlieb Neitsch's, B. u. Tuchmach. zu Bernstadt in Sachsen, nachgel. einzige T. zweiter Ehe, getr. d. 3. Mai. — 4) Joseph Franz August Rudolph, Inwohn. allh., u. Auguste Amalie Hiller, weil. Hrn. Johann Friedr. August Hiller's, B., Tuchscheerers u. Stadtoffiziers allh., nachgel. ehel. älteste T., getr. d. 3. Mai. — 5) Hr. Karl Otto Bretschneider, B. u. Lackirer allh., u. Jgfr. Auguste Friederike Emilie Riedel, weil. Mstr. Johann Aug. Riedel's, B. u. Weißbäckers zu Merseburg, nachgel. ehel. T., getr. d. 3. Mai in Merseburg. — Katholische Gemeinde: Hr. Friedrich Wilhelm Gerlach, Beamten bei der niederschl.-märk. Eisenbahn allh., u. Jgfr. Maria Auguste Agnes Lochmayer, Mstr. Balthasar Lochmayer's, B. u. Schneiders allh., ehel. älteste T., getr. d. 26. April. — 2) Mstr. Karl August Theodor Kühn, Schuhmacher allh., u. Jgfr. Maria Franziska geb. Buschmann, getr. d. 27. April.

Gestorben. 1) Mstr. Karl Gottlieb Hänsel, B. u. Böttcher allh., gest. d. 27. April, alt 82 J. 7 M. 2 T. — 2) Fr. Frieder. Reiff geb. Kunze, weil. Hrn. Friedr. Reiff's, fürstlich Hardenberg'schen Hausverwalters zu Berlin, Wittwe, gest. d. 27. April, alt 82 J. 5 M. 14 T. — 3) Johann Gottl. Hütter, Inwohn. allh., gest. d. 24. April, alt 71 J. 7 M. 3 T. — 4) Fr. Johanne Karol. Sauer geb. Franz, Mstr. Friedrich Gotthard Sauer's, B. u. Schneiders allh., Ehegattin, gest. d. 27. April, alt 55 J. 2 M. 15 T. — 5) Fr. Karoline Amalie Mauermann geb. Kirchhof, weil. Mstr. Johann Leberecht Mauermann's, B. u. Schneiders allh., Wittwe, gest. d. 24. April, alt 54 J. 2 M. 17 T. — 6) Karl Samuel Hartmann's, B. u. Maurerges. allh., u. Frn. Renate Henriette geb. Schnögula, S., Hermann Robert Louis, gest. d. 28. April, alt 10 M. 29 T. — 7) Johann Gottlob Liebchen, Inwohn. allh., gest. d. 25. April, alt 73 J. 8 M. 19 T. — 8) Ernst Theodor Goß, Tuchscheererges. allh., gest. d. 27. April, alt 58 J. 4 M. 29 T. — 9) Fr. Anna Rosine Kreuziger geb. Nix, weil. Mstr. Johann Gottfried Kreuziger's, B., Fischers u. Stadtgartenbes. allh., Wittwe, gest. d. 30. April, alt 58 J. 27 T. — 10) Joh. Karl Rob. Sachse's, Maurerges. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Krebs, S., Karl Gustav, gest. d. 1. Mai, alt 7 M. 3 T. — 11) Joh. Gottlob Michael's, B. u. Maurerpolirers allh., u. Frn. Johanne Eleon. geb. Liepelt, S., Karl Gustav Hermann, gest. d. 29. April, alt 2 M. 20 T. — 12) Fr. Christiane Dorothea Rippke geb. Schwarze, Joh. Gottlieb Rippke's, Gefreiten vom Stamm des 1. Bataillon (Görlitz) Königl. 6. Landwehrregim., Ehegattin, gest. d. 30. April, alt 35 J. 9 M. 4 T. — 13) Mstr. Johann Karl Samuel Neumann, B. u. Weißbäcker allh., gest. d. 30. April, alt 65 J. 10 M. 10 T. — Katholische Gemeinde: 1) Eduard Schroer, Schuhmacherges. allh., gest. d. 22. April, alt 19 J. 9 M. 27 T. — 2) Jos. Raffeld, Wagenschieber bei der niederschl.-märk. Eisenbahn allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Michael, T., Johanna Christiane Auguste, gest. d. 27. April, alt 11 M. 20 T.

Publikationsblatt.

[2442] Es soll die diesjährige Grasnutzung mehrerer innerhalb der Parkanlagen und Promenaden befindlichen Parzellen, sowie auch auf dem Neumarkte am 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die näheren Bedingungen im Termine publizirt werden sollen, und die Licitation in der Nähe des Portikus beginnen wird.

Görlitz, den 2. Mai 1852. Der Magistrat.

[2451] Zur Verdingung der Anfuhre von 500 Klaftern Scheitholz vom Holzhofe bei Hennersdorf zum hiesigen Stadtholzhofe steht ein Termin

auf den Montag, als den 10. d. M., Vormittags um 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause an, zu welchem Fuhrenunternehmer hierorts mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Eröffnung der nähern Bedingungen im Termine erfolgen soll.

Görlitz, den 4. Mai 1852. Der Magistrat.

[2408]

Polizei=Verordnung.

Im Interesse der freien Passage auf den Bürgersteigen verordnen wir Kraft des Gesetzes vom 11. März 1850 (§ 5.) Folgendes:

Marquisen dürfen vor den Verkaufsläden und Schaufenstern nicht ohne hierzu nachgesuchte und erlangte polizeiliche Genehmigung angebracht werden.

Dieselben dürfen nicht weiter als drei Fuß in die Tiefe vorfallen; die Stäbe, welche den Schirm in die Höhe halten, müssen vom Niveau des Bürgersteiges mindestens 7 Fuß entfernt sein.

Alle bereits bestehenden Marquisen müssen sofort nach vorstehender Vorschrift eingerichtet werden.

Uebertretungen dieser polizeilichen Verordnung würden mit Geldstrafe bis zum Betrage von drei Thalern geahndet werden.

Görlitz, den 1. Mai 1852. Der Magistrat. Polizei=Verwaltung.

[2452]

Die diesjährige Uebung der Landwehr betreffend.

Nach einer Mittheilung des Kommandos vom 1. Bataillon des Königl. 6. Landwehr=Regiments hierselbst wird die diesjährige Uebung der Landwehr=Infanterie mit dem 3. Juni c. beginnen, und zwar kompagnieweise, so daß also an diesem Tage die 1. Kompagnie den Anfang macht, hierauf nach 7 Tagen die 2. folgt, und so weiter die 3. und 4. Kompagnie.

Ueber die Uebung der Kavallerie, Artillerie und Pioniere werden die näheren Bestimmungen erst noch erwartet.

Die Ortsbehörden veranlasse ich, dies zur Kenntniß der Wehrleute zu bringen und denselben bemerklich zu machen, daß etwaige Reklamationen, und zwar aus dem Bezirke der 1. Kompagnie spätestens bis zum 12. Mai c., aus den Bezirken der anderen Kompagnien spätestens bis zum 28. Mai c. bei mir anzubringen sind, daß aber, bei der kurzen Dauer der Uebungszeit, nur die allerdringendsten Reklamationen berücksichtigt werden können.

Seitens der Ortsbehörden ist darauf hinzuwirken, daß hiernach nutzlose Reklamationen möglichst vermieden werden.

Görlitz, den 26. April 1852. Königlicher Landrath.

Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Görlitz, den 3. Mai 1852. Der Magistrat. Polizei=Verwaltung.

[2443] Die in den Monaten Februar, März und April d. J. mit Garnison=Mannschaften bequartiert gewesenen Hausbesitzer werden hiermit aufgefordert, die dafür ihnen zukommenden Entschädigungsgelder

den 8., 10. und 11. d. Mts.

in den Vormittagsstunden im Servisamts=Lokale abzuholen.

Die Säumigen haben zu erwarten, daß mit den ihnen zufallenden Entschädigungsgeldern auf ihre Kosten nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Görlitz, den 4. Mai 1852. Das Servisamt.

[1200]

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Die dem Kaufmann G. H. Opitz zu Muskau in nothwendiger Subhastation zugeschlagene Landung No. 5. nebst dem darauf erbauten Hause No. 843c. hierselbst, zufolge der nebst Hypotheken=

schein bei uns einzusehenden Taxe zusammen auf 10,999 Thlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll am 7. September 1852, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

[2500] **Gerichtliche Auktion.** Montag, den 10. d., Vorm. von 1/2 9 Uhr ab, sollen Jüdengasse No. 257. zufolge gerichtlicher Verfügung Mobiliar und Hausrath, Kleidungsstücke, Betten und andere Sachen versteigert werden. **Gürthler**, gerichtl. Aukt.

Zu dieser Auktion werden Sonnabend Nachm. 2 Uhr Sachen jeder Art noch angenommen.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2444] Für die vielen Beweise der liebevollen Theilnahme während des Krankenlagers und bei dem Begräbnisse der am 1. Mai verstorbenen Frau **Johanne Rosine Bergmann** geb. Jacobi sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

[2422] Die liebevolle Theilnahme, welche unserer Mutter, Schwiegermutter und Schwester, der verwittweten Frau Stadtgärtner **Kreuziger, Johanne Rosine** geb. Nix, während ihrer jahrelangen Krankheit, namentlich in der letzten Zeit, von so mancher Freundin und auch von Herrn Dr. Schwarz durch Wort und That bewiesen wurde, die sowohl ihr Herz erfreute, als ihr die Leiden überwinden lehrte, und welche sich auch durch Ausschmückung des Sarges und in der heutigen ehrenvollen Begleitung zu ihrer Ruhestätte bekundete, verpflichtet uns zum verbindlichsten Danke.

Görlitz, den 3. Mai 1852. Die Hinterbliebenen.

[2411] **Reissig-Verkauf.**

Auf dem Dominium Rauschwalde sollen Sonntag, den 9. Mai d. J., Nachmittags von 2 Uhr ab, 25 Schock hartes Reissig an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

[2300] **Mastvieh-Auktion.**

Auf unterzeichnetem Rittergute sollen den 10. Mai a. c., von Vormittags 10 Uhr an, **200—325 Stück sehr starke fette Hammel** und **3 Stück fette Kühe** an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Rittergut Glossen, den 27. April 1852. **Th. Hoerkner**, Verwalter.

[2350] Auf gute hypothekarische Sicherheit liegen **500 Thlr.** sofort zum Ausleihen bereit. Das Nähere ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

[2450] **500 Thlr.** Mündelgeld liegen zu Johannis d. J. zur ersten Hypothek zum Ausleihen bereit. Näheres Hellegasse No. 234.

[2426] **1000 Thlr.** werden auf ein Bauergut mit 66 Morgen Aeckern und Wiesen zur ersten Stelle zu 5 Prozent Zinsen gesucht. Nachweis ertheilt der

Kommissionsagent **Halm**, Görlitz, Obermarkt No. 96.

[2362] **Holz-Verkauf.**

Auf dem Dominium Liebstein stehen 40 Schock 9/4 langes hartes Reissig und 50 Schock 9/4 langes weiches Reissig zum Verkauf.

[2424] 12—15 Scheffel **Torfasche**, mit Holzasche untermengt, sind zu verkaufen. Näheres ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[2448] **Böhmische Bettfedern,**

Daunen und **fertige Betten** empfiehlt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bei billigen Preisen **Hirche**, Langestraße No. 175a.

[2403] **Frischen geräucherten Lachs empfiehlt billigst die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.**

[2397] 8—10 Scheffel rothe und weiße gute **Samen-Kartoffeln**, sowie auch gute **Eß-Kartoffeln**, à Scheffel 28 Sgr. bis 1 Thlr., liegen zum Verkauf Hothergasse No. 677. beim Gemüsehändler **Liersch**.

[2147] Auf der Pfarre zu Groß-Radisch bei Niesky steht ein ganz gut gehaltener **Flügel** um einen billigen Preis zu verkaufen.

[2383] **Täglich frischen Maitrank in der Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.**

[2434] Ein wenig gebrauchter, fast neuer, modern gebauter **Stuhlwagen** oder **Draisine** steht zu billigem Preise zu verkaufen bei **August Sauer**, Handwerk No. 392.

[2409] **Echten peruan. Guano vom Lager des Herrn Oekonomierath Geyer in Dresden verkauft zu billigen Preisen**

E. B. Gerste.

[2449] Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß wir noch eine bedeutende Auswahl von **Federn** haben und wir dieselben bestens empfehlen. **K. A. Wendler's Erben.**

[2446] **Zur gütigen Beachtung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hiesigen wie auswärtigen geehrten Publikum mit echten Malz-Bonbons, Brustzucker, Pfeffermünzkücheln, Pomeranzenschaalen, Calmus, überzogenen Mandeln, Ingwer, Magenmorsellen und verschiedenen Bonbons, sowie Strohzucker von bester Güte im Einzelnen sowie auch zum Wiederverkauf zu den billigsten Preisen.

Traugott Müller, Petersstraße No. 305.

[2437] **Binsenstühle**, à Stück 15 Sgr., welche sich ganz besonders als Gartenstühle eignen, sind wieder vorräthig in der Möbel-Fabrik und Niederlage bei **Ernst Boden**.

[2454] Ein schön schlagender **Sprosser**, zwei **Kanarienhecken**, ein großes **Heckgebauer** und verschiedene **Singvögel** sind billig zu verkaufen Handwerk No. 398.

[2453] Ein noch in gutem Zustande sich befindender **Kutschwagen** ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Voggasse No. 603.

[2445] **Echt englische Patent-Wagenschmiere.**

Von diesem Artikel ist mir Lager übergeben worden und offerire ich davon den Herren Fuhrwerksbesitzern zum Preise von 3 Sgr. pro Pfund. Bei Abnahme von ganzen Kübeln, von c. 1 Ctr. Gewicht, wird der Preis auf 10 Thlr. pro Ctr. ermäßigt. Ich enthalte mich jeder besonderen Anpreisung dieser Waare, da dieselbe bereits an vielen Orten Anerkennung gefunden hat.

August Westphal, Brüderstraße No. 138.

[2374] Einem geehrten Publikum empfehle ich mein **Magazin fertiger Mantillen, Visites und Frühlingsmäntel** von Taffet, Atlas und wollenen Stoffen in den modernsten und beliebtesten Façons. Bestellungen werden nach wie vor auf das Prompteste ausgeführt, und werde ich das Vertrauen, welches mir bisher zu Theil ward, auch hierin durch strengste Reellität zu rechtfertigen suchen. Um möglichst billige Preise stellen zu können, habe ich, alle Unkosten vermeidend, das Magazin in meiner Wohnung, Fleischergasse No. 206., im Parterre etablirt.

C. Reichelt jun., Damenkleidermacher

[2402] **Frische Möven-Eier empfing und empfiehlt im Schock sowie im Einzelnen billigst**
die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[2415] Frisch geräucherte **Heringe** sind wieder zu haben bei **C. E. Kubisch.**

[2421] Die **Destillation und Essig-Fabrik von A. Davis** empfiehlt besten **Frucht-Essig**, sowie vorzüglichen **Wein-Essig**; ferner alle Sorten feinster **Liqueure** und **Essenzen.**

[2455] Frische Gemüse, Bohnen, Schoten, Spargel, Carviol, Pfeffer- und Senfgurken empfiehlt die Köchin **Walter**, Neißstraße No. 328.

[2287] Ein zu Nieder-Bielau gelegenes Haus mit circa 9 Morgen Land ist für 250 Thlr. zu verkaufen und sind die näheren Bedingungen bei dem Ortsrichter König daselbst zu erfahren.

[2294] Ein im besten Kulturzustande befindliches Bauergut von circa 90 Morgen Flächeninhalt und guten Gebäuden ist in einem 2 Stunden von Görlitz gelegenen Dorfe zu verkaufen und das Nähere bei dem Forstaufseher Posselt in Jauernick zu erfragen.

[2427] **Verkauf oder Tausch.**

Einen in der Nähe von Görlitz befindlichen Gasthof mit Aeckern ist der Besitzer gesonnen, gegen ein kleineres Grundstück oder ein Haus zu vertauschen. Nachweis ertheilt der

Görlitz, den 5. Mai 1852. Kommissionsagent **Fr. Halm**, Obermarkt No. 96.

[2413] Ein zweistöckiges Haus mit Garten und 1 Morgen Ackerland am Hause steht aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer in No. 4. zu Cunnersdorf.

[2433] Das Haus No. 553. am oberen Steinwege ist zu verkaufen.

[2364] Leinacker ist beetweise oder auch in ganzen und halben Morgen zu verpachten und zu „Petronella" zu besäen. Näheres darüber bei **C.** verw. **Klare** in No. 870.

[2447] **Lichtbilder**

werden täglich gefertigt am Nikolaigraben No. 614.

[2146] **Ackermann's**

Lichtbild-Atelier,

ist täglich von 9—3 Uhr Rosengasse No. 238. geöffnet.

[2412] Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hierselbst als Kupferschmied etablirt habe. Indem ich mich mit allen in diesem Geschäfte vorkommenden Arbeiten und dem Versprechen reeller Bedienung bei möglichst billigen Preisen empfehle, bitte ich um gütigen Zuspruch.

Auch kaufe ich altes Kupfer, Messing und Zinn.

Schönberg 1852. **Friedrich Adami**, Kupferschmiedmeister.

Soolbad Wittekind bei Giebichenstein und Halle

eröffnet die diesjährige Saison seiner bekannten Bade- und Trink-Kuren am 15. Mai. Die Versendungen des sich so heilsam bewährten Wittekind-Brunnens und Mutterlaugen-Badesalzes haben bereits begonnen, und ist in medizinischen Zeitschriften über den wichtigen Jod- und Brom-Gehalt des letzteren Näheres mitgetheilt. Bestellungen auf Beides, wie auch auf Wohnungen sind an H. Thiele in Halle zu richten. Lager von diesem Brunnen- und Badesalz ist für Görlitz und Umgegend beim Herrn Apotheker Struve gegeben.

[2430] **Die Bade-Direction.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 53. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 6. Mai 1852.

[2438] Zur Erlernung der Violine, Guitarre und Flöte und anderer Instrumente werden Schüler angenommen, Unterricht im Generalbaß ertheilt, Notenkopialien, kleine Kompositionen, Arrangements für Blas- und Saiteninstrumente, sowie Reparaturen alter Violinen und Guitarren übernommen und so billig wie möglich besorgt von

C. Vater, Musikus und Musiklehrer, wohnhaft in der Jüdengasse No. 241.

[2425] Unter Bezug auf die Veröffentlichung des Besitzers des Gasthofs zur „Stadt Hamburg", Herrn Lange, vom 2. d. M., habe ich nicht unterlassen wollen, die Versicherung auszusprechen, daß ich Alles aufbieten werde, daß die von jetzt ab von mir geführte Gastwirthschaft den Wünschen des geehrten Publikums, was Speisen, Getränke, Bedienung und Billigkeit der Preise betrifft, genüge. Es wird daher, wie schon in der ersten Anzeige geschehen, der Gasthof wohlwollender Berücksichtigung hiermit angelegentlichst empfohlen und eine solche mit Zuvorkommenheit anerkannt werden.

Görlitz, den 4. Mai 1852. **August Rudolph.**

[2159] Die **Berliner Hagel-Versicherungs-Gesellschaft** versichert zu bekannten festen Prämien ohne Nachschuß-Verpflichtung, und gewährt den auf 5 Jahre Zutretenden 20 Prozent Gewinn-Antheil. Bei Unterzeichnetem, sowie bei sämmtlichen Agenturen sind jetzt die nöthigen Papiere gratis in Empfang zu nehmen.

Die General-Agentur zu Görlitz.
Ohle, General-Agent.

[2432] Die **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** versichert **Gebäude, Fabriken, Maschinen, Mobiliar, Waaren und Vorräthe zu festen, sehr billigen Prämien ohne alle Nachzahlungs-Verbindlichkeit.** Versicherungen werden stets angenommen.

Ohle, Haupt-Agent.

[2382] **Dienstgesuch.**

Ein in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrener, ganz zuverlässiger **Oekonom** von gesetzten Jahren, der seit einer Reihe von Jahren mehrere große Güter zur Zufriedenheit bewirthschaftete, sucht zu Johannis c. einen anderweitigen Posten als Inspektor, Verwalter oder Rechnungsführer. Genauere Auskunft ertheilt Hr. Agent **Stiller** in Görlitz.

[2365] Ein gesittetes ehrliches Mädchen, welches sich zur Bedienung anständiger Gesellschaft eignet, kann sofort unter annehmlichen Bedingungen bei **August Schander** in Biesnitz ein Unterkommen finden.

[2417] Für eine hiesige Materialwaaren-Handlung wird ein rechtlicher Knabe als Lehrling gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2431] Ein **Laufbursche**, welcher lesen und schreiben kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2441] Handw. No. 399., 2 Tr. hoch, wird eine Frau zur Beaufsichtigung der Kinder für den Nachm. gesucht.

[2410] Sonntag, den 2. Mai, ist auf dem Rähmhofe ein **Schlüssel** gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben zurückerhalten Weberstraße No. 406.

[2420] Boggasse No. 600. ist ein Pferdestall zu vermiethen.

[2416] Petersstraße No. 317. ist eine Stube nebst Stubenkammer, vornheraus, an ruhige Miether zu vermiethen.

[2414] Obere Langestraße No. 172. ist eine möblirte Stube nebst Kabinet an einzelne Herren von jetzt ab zu vermiethen und zum 1. Juni zu beziehen.

[2435] Niederviertel No. 623. ist eine Stube nebst Zubehör von Johannis ab zu vermiethen.

[2428] Demianiplatz No. 430., 1. Etage hintenheraus, ist eine Stube mit oder ohne Möbels sofort zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[2297] **Sommer-Logis.**

Einige Stunden von Görlitz, dicht an einer Eisenbahn-Station, ist ein herrschaftliches Schloß mit einem großen Garten unter äußerst vortheilhaften Bedingungen zu vermiethen. Dasselbe gewährt eine reizende Aussicht auf's Gebirge. Das Nähere ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

[2423] **Fünf Thaler Belohnung.**

Obigen Betrag erhält Derjenige bei Verschweigung seines Namens, welcher mir den Dieb der in der Nacht vom 16. März c. entwendeten Kleidungsstücke und Sachen, welche ich schon im Görlitzer Anzeiger No. 34., Annoncen-No. 1460., speziell bekannt gemacht, so angiebt, oder von einem oder dem anderen dieser Gegenstände so Auskunft zu geben vermag, daß ich denselben gerichtlich belangen kann.

Görlitz, den 5. Mai 1852. **Karl Schneider.**

[2429] Den geehrten Mitgliedern der Begräbniß-Sorge-Kasse wird hierdurch bekannt gemacht, daß der diesjährige Hauptkonvent Dinstag, den 11. Mai, Nachmittags 3 Uhr, im Saale der Societät abgehalten werden soll, wozu ergebenst einladet

das Direktorium.

[2355] Wir zeigen ergebenst an, daß der diesjährige Hauptkonvent auf den 8. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im Tuchmacher-Handwerkshause abgehalten wird.

Da der zeitherige Direktor Herr Salin am 12. April gestorben, so soll gleichzeitig die erledigte Stelle durch eine vorzunehmende Wahl wieder besetzt werden.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch freundlichst eingeladen.

Görlitz, den 29. April 1852. **Die Deputation der Tuchknappen-Begräbniß-Gesellschafts-Kasse.**

[2399] Die geehrten Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft werden zu der Sonnabend, den 8. d. M., Nachmittags um 3 Uhr, stattfindenden Versammlung der Oekonomie-Sektion im gewöhnlichen Gesellschaftslokale, Petersstraße No. 277., ergebenst eingeladen.

Görlitz, den 2. Mai 1852. **Der Vorstand.**

[2440] **Morgen (Freitag), den 7. Mai, Schweinschlachten, wozu ergebenst einladet Friedr. Miethe in Ludwigsdorf.**

[2436] Künftigen Sonntag (zum Radmeritzer Markte) ladet Unterzeichneter zur vollstimmigen Tanzmusik ganz ergebenst ein. Für alles Uebrige wird auf's Beste gesorgt sein.

Hamann in Leschwitz.

[2418] **Im Saale der „Stadt Prag“ kommenden Sonntag bei gut besetztem Orchester Tanzmusik. Anfang 5 Uhr. E. Strohbach.**

[2439] **Sonntag, den 9. d., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein A. verw. Knitter.**

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 3. Mai.	2	15	—	2	10	—	2	8	9	2	2	6	1	22	6	1	13	9	1	2	6	—	27	6
Glogau.	den 30. April.	2	6	6	2	5	—	2	5	—	2	1	3	1	21	6	1	20	—	1	5	—	1	3	—
Sagan.	den 1. Mai.	2	13	9	2	6	3	2	8	9	2	3	9	1	26	3	1	21	3	1	7	6	1	3	9
Grünberg.	den 3. „	2	18	—	2	16	—	2	3	9	2	1	3	2	—	—	1	27	—	1	9	—	1	6	—
Görlitz.	den 29. April.	2	20	—	2	15	—	2	10	—	2	5	—	1	23	9	1	18	9	1	3	9	—	28	9
Bautzen.	den 1. Mai.	4	27	6	4	10	—	4	20	—	4	10	—	3	17	6	3	5	—	2	7	6	1	25	—

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.